

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN
AM 19. JULI 1922

REICHSPATENTAMT
PATENT SCHRIFT

— № 356303 —

KLASSE 21h GRUPPE 4

(B 99325 VIII/21h¹)

Bing-Werke, vorm. Gebr. Bing A.-G. in Nürnberg.

Einrichtung an elektrischen Kochern mit in sie eingebauten Heizkörpern.

Bing-Werke, vorm. Gebr. Bing A.-G. in Nürnberg.

Einrichtung an elektrischen Kochern mit in sie eingebauten Heizkörpern.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 19. April 1921 ab.

Elektrische Kocher bestehen aus einem oberen Teil, dem eigentlichen Kochgefäß und einem unteren Teil, nachstehend als Heizraum bezeichnet, in welchem das Heizelement untergebracht ist und welcher die Kontaktstifte zum Anschluß des Heizelementes trägt.

Es bietet nun sehr große Schwierigkeiten, den Heizraum vollständig wasser- und luftdicht abgeschlossen herzustellen. Wohl bei den meisten Konstruktionen elektrischer Kocher zeigt sich sehr bald im Gebrauche, daß beim Überlaufen des Kochers oder gelegentlich des Abspülens Wasser in den Heizraum dringt. Aber auch schon durch das Eindringen feuchter Luft schlägt sich an den Innenwänden des Heizraumes Schwitz- und Kondenswasser nieder. Diese Feuchtigkeit im Innern des Heizraumes bildet beim nachherigen Gebrauch eine nicht zu unterschätzende Gefahr für den Kocher. Durch die Erwärmung des Heizelementes verdampft nämlich diese Feuchtigkeit und es entsteht im Heizraum ein ganz beträchtlicher Überdruck. Dieser sucht sich gewaltsam einen Weg ins Freie und in den meisten Fällen wird mit lautem Knall der untere Boden des Kochers weggerissen. Man spricht vom Explodieren des Kochers.

Durch den Gegenstand der Erfindung werden diese Mängel beseitigt. In der Seitenwand des Heizraumes wird als Sicherheitsvorrichtung eine kleine Öffnung, z. B. eine Bohrung von 2 bis 3 mm Durchmesser vorgesehen, die durch ein Sicherheitsabsperrorgan verschlossen ist. Z. B. wird diese Öffnung durch eine außen aufgelegte dünne Glimmerscheibe abgedeckt und abgeschlossen, so daß beim Überfluten des Kochers keine Flüssigkeit in den Heizraum gelangen kann. Tritt beim Erwärmen im Innern des Heizraumes ein Überdruck auf, so genügt dieser, die dünne Glimmerscheibe, ähnlich wie eine Membrane, etwas herauszudrücken und dadurch die Öffnung so weit freizulegen, daß der Dampf zwischen der Glimmerscheibe und ihrer Unterlegscheibe ins Freie entweichen kann.

Die Vorrichtung wirkt also wie ein Sicherheitsventil.

Ein Ausführungsbeispiel des Erfindungsgegenstandes ist in Abb. 1 in der Ansicht von vorne gesehen und in Abb. 2 im Schnitt von oben gesehen dargestellt.

Die Seitenwand des Heizraumes 1 hat eine kleine Öffnung 2, die außen durch eine aufgelegte dünne Glimmerscheibe 3 abgedeckt ist. Zweckmäßig wird diese Glimmerscheibe gleich zur Isolierung der Kontaktstifte 4 verwendet. Die im Innern des Heizraumes sitzenden Isolations-scheiben 5 sowie die zur Verstärkung der Isolation außen aufgesetzten Scheiben 6 sind ebenfalls mit auf die Öffnung 2 passenden Löchern 7 versehen.

Durch die Glimmerscheibe 3 ist die Öffnung 2 von außen hin unsichtbar abgedeckt und gegen das Eindringen von Flüssigkeit abgeschlossen. Ein im Innern des Heizraumes gegebenenfalls entstehender Überdruck drückt die dünne Glimmerscheibe von der Isolations-scheibe 6 ab und gibt so die Öffnung 2 für ungehinderten Druckausgleich frei.

PATENT-ANSPRÜCHE:

1. Einrichtung an elektrischen Kochern mit in sie eingebauten Heizkörpern, dadurch gekennzeichnet, daß zur Verhütung des Explodierens die Wandung des Heizkörper enthaltenden Raumes mit einer kleinen, durch ein Sicherheitsabsperrorgan verschlossenen Öffnung (2) versehen ist, das den Druckausgleich gestattet.

2. Einrichtung an elektrischen Kochern nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die kleine Öffnung (2) durch eine biegsame Scheibe (z. B. eine Glimmerscheibe 3) flüssigkeitsdicht abgedeckt ist, die durch einen im Innern des die Heizkörper enthaltenden Raumes auftretenden Überdruck soweit durchgedrückt wird, daß die Öffnung für den Druckausgleich mit der Außenluft freigegeben wird.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

Abb. 1.

Zu der Patentschrift **356303**
Kl. 21h Gr. 4

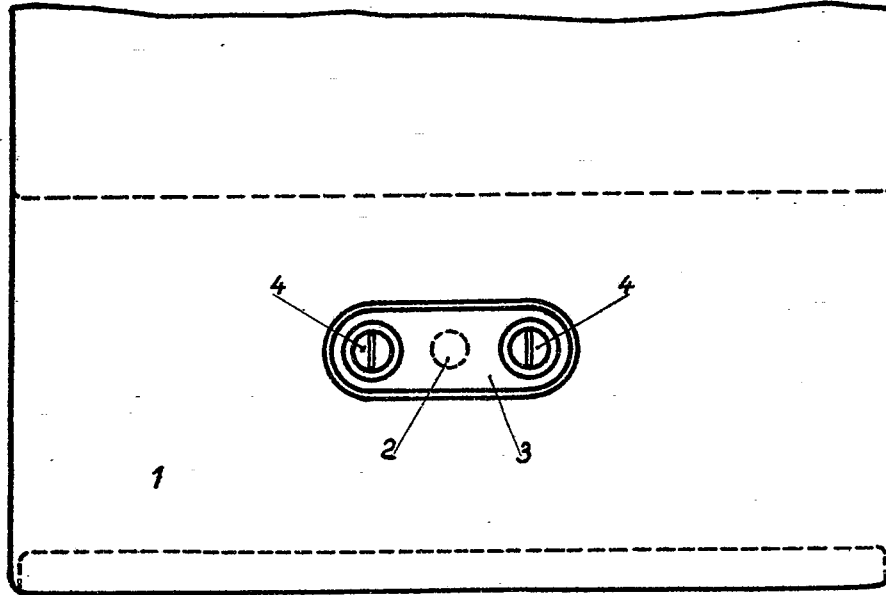
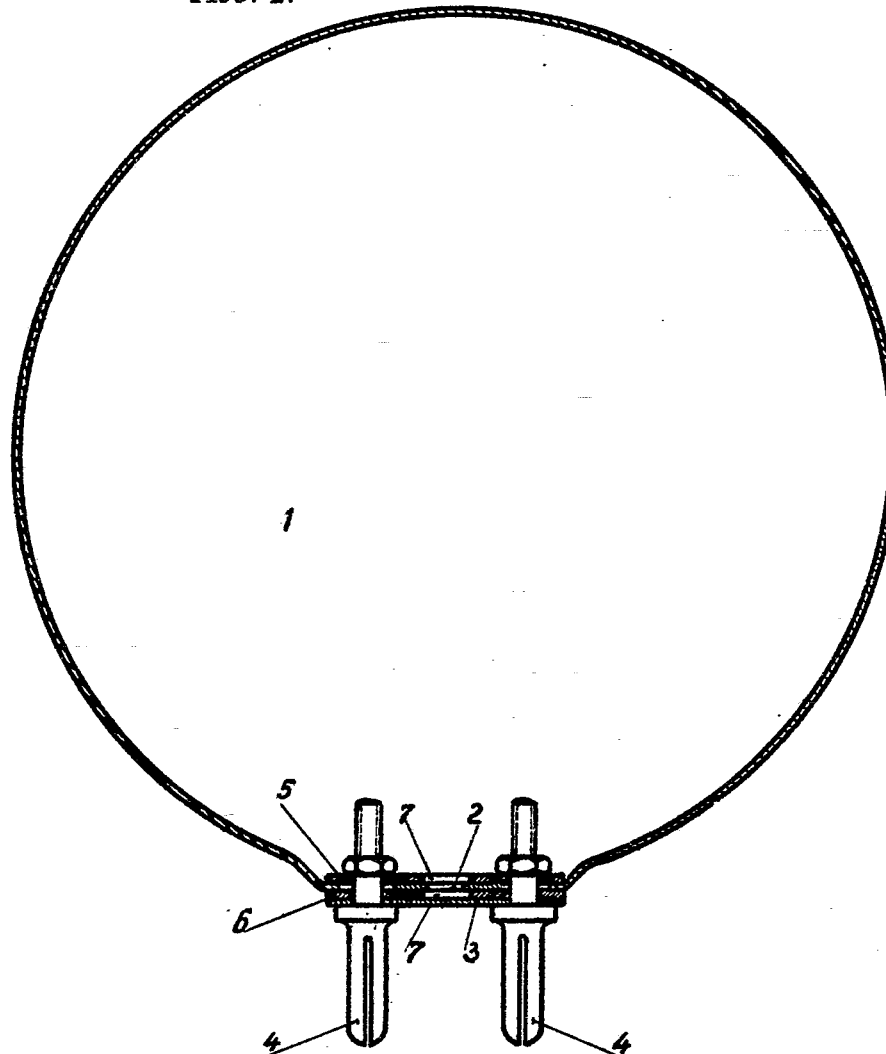


Abb. 2.



PHOTOGR. DRUCK DER REICHSDRUCKEREI.